Presseinformation

des Salzburger Landesrechnungshofs

LAND SALZBURG
LRH
LANDESRECHNUNGSHOF

Salzburg, 16. Juni 2026

Finanzschulden des Landes Salzburg gestiegen – trotz Budgetkonsolidierung

Die Finanzschulden des Landes Salzburg stiegen im Jahr 2025 – im Vergleich zum Vorjahr – von 1,7 auf 2,0 Mrd. Euro an. Der Hauptgrund dafür war der Finanzierungsbedarf für Investitionen. Das stellte der Salzburger Landesrechnungshof bei der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2025 fest. Zudem zeigten sich vereinzelt Verbesserungsmöglichkeiten im operativen Ablauf.

Die Finanzschulden des Landes Salzburg stiegen erneut an, und zwar von 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2024 auf 2,0 Mrd. Euro im Jahr 2025. „Das Land Salzburg verzeichnete damit den höchsten Schuldenstand der letzten 5 Jahre, trotz laufender Budgetkonsolidierung“, sagt Ludwig F. Hillinger, Direktor des Salzburger Landesrechnungshofs.

Nettofinanzierungssaldo war mit -358,7 Mio. Euro erneut negativ

Der Nettofinanzierungssaldo ist eine zentrale Kennzahl zur Analyse eines öffentlichen Haushalts und zeigt an, ob zusätzlicher Finanzierungsbedarf erforderlich ist. Dabei wird dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Gebarung der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit gegenübergestellt.

Das Land Salzburg tätigte im Jahr 2025 investive Auszahlungen in Höhe von 668,0 Mio. Euro. Diese Auszahlungen betrafen Investitionen des Landes sowie Transferzahlungen des Landes für Investitionen von Gemeinden, Unternehmen und Privaten. Da diese Auszahlungen nur zu knapp einem Drittel aus dem Überschuss der laufenden Gebarung finanziert werden konnten, war der Nettofinanzierungssaldo mit -358,7 Mio. Euro negativ und musste durch die Aufnahme neuer Finanzschulden finanziert werden. In diesem Zusammenhang weist Hillinger darauf hin, dass sich einige Projekte zeitlich verzögerten und sich deshalb im Rechnungsabschluss 2025 nicht mehr niederschlugen, etwa Investitionen in die Pinzgauer Lokalbahn oder in die Salzburger Landeskliniken.

Im 5-Jahres-Vergleich war der Nettofinanzierungssaldo nur im Jahr 2022 mit 114,6 Mio. Euro positiv – der Wert in Höhe von -358,7 Mio. Euro im Jahr 2025 war der bislang negativste Wert.

Empfehlungen und Forderungen aus den Vorjahren vereinzelt noch nicht umgesetzt

Auch im Jahr 2025 wurden Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds zur Projektfinanzierung auf andere Haushaltsansätze übertragen, obwohl das gesetzlich nicht erlaubt ist. Diese Vorgehensweise kritisierte der Landesrechnungshof bereits mehrmals.

Auch die Forderung, den Prozess zur Meldung und Erfassung von Grundstückstransaktionen zu überarbeiten, wurde in Teilen der Landesverwaltung noch nicht zur Gänze umgesetzt. Der Landesrechnungshof fordert deshalb erneut, diesen Prozess zu überarbeiten, um Grundstückstransaktionen richtig und vollständig im Rechnungsabschluss erfassen zu können.

Landesrechnungshof tätigte auch neue Feststellungen

Eine Belegprüfung im Bereich des Anlagevermögens zeigte im Vergleich zu den Vorjahren eine Verschlechterung bei der Qualität der Buchungsbelege – bei Buchungen waren teilweise keine oder vereinzelt falsche Belege angehängt. Zudem wurden für den Naturschutzfonds anteilige Zinserträge nicht berücksichtigt – das widerspricht dem Salzburger Naturschutzgesetz.

Verbesserungen bei der Darstellung von Förderzusagen festgestellt

Eine Verbesserung zeigte sich bei der bilanziellen Darstellung von Förderzusagen. So erfasste die Abteilung 6 im Rechnungsabschluss 2025 erstmals Förderzusagen im Zusammenhang mit dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Insgesamt wies das Land sonstige Rückstellungen für Förderzusagen in Höhe von 1,0 Mrd. Euro im Rechnungsabschluss 2025 aus.

Medienrückfragen: Mag. Ludwig F. Hillinger, Direktor des Salzburger Landesrechnungshofs,

Tel. +43 662 8042-3505, E-Mail: landesrechnungshof@salzburg.gv.at

Weitere Informationen unter: www.lrh-salzburg.at

LAND SALZBURG

Dieses Dokument ist amtssigniert.

Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels oder der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.salzburg.gv.at/amtssignatur